

DER SPARTANER

OBERLIGA/NORD - 2023/24

17. SPIELTAG SO. 18.02.24 14:00 UHR FISCHERSTR.



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

ATB



ATB

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – Tennis Borussia Berlin

So. 18. Februar 2024 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands der Abteilung Fußball begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 9. Oberliga-Heimspiel der Saison 2023/24.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast, aus Charlottenburg, an Mannschaft und Fans von TeBe, René' Lorenz und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Tom Channir. An der Seitenlinie unterstützen ihn seine Assistenten Johann Schwarz und Jason Wolodja Schumann

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 4 und dem Tabellendritten Tennis Borussia Berlin.





Tennis Borussia Berlin

Torwart: Henrik Albert, Silas Baur, Linus Hechtfish, Kevin Plath.

Abwehr: Milos Cvjetnovic, Kilian Dewald, Dennis Dombrowe, Fabian Graupner, Bekir Gündogdu, Fabian Klawa, Marvin Kleihs, Jonathan Müller, Salomao Nafilo.

Mittelfeld: Raphael Damjanovic, Nico Donner, Sama El-Safadi, Rodrigo Flores Kaya, Konstantinos Grigoriados, Furkan Karabiyik, Marlon Kolobaric, Niklas Libich, Efe Önal, Tim Oschmann, Chadi Ramadan, Raphael Wach.

Angriff: Nathaniel Amamoo, Enes Gök, Björn Heidemann, Dejan Kalan, Tom Nattermann, Justin Reichstein.

Trainerteam

Trainer Rene' Lorenz, Co-Trainer Sercan Kara, Torwart-Trainer Bosko Lucic, Betreuer Rene Schröder, Physiotherapeut Marcus Benad, sportlicher Leiter Benjamin Borth.

Stadion: Mommsenstadion, Waldschulallee 34-45, 14055 Berlin

Saison 2022/23: Platz 18 in der Regionallieger Nordost

HISTORIE

Am **9. April 1902** trafen sich zwölf sportenthusiastische junge Männer (fast ausschließlich Studenten) an der *Spandauer Brücke nr. 13* nahe dem [Alexanderplatz in Berlin](#) um die "Kameradschaftliche Vereinigung Borussia" und die "Berliner Tennis - und Ping-Pong-Gesellschaft" zu einem neuen Verein zusammenzuschließen, der sich fortan *Berliner Tennis - und Ping-Pong-Gesellschaft Borussia* nannte. 1903 änderte der Verein den Namen und nannte sich fortan *Berliner Tennis Club Borussia*, ein Name der bis heute Gültigkeit besitzt, auch wenn sich umgangssprachlich eher die Bezeichnung TeBe oder TB Berlin durchgesetzt hat. Alfred Lesser war die treibende Kraft um eine Fußball-Lizenz für den Preis von 50 Pfennig zu erwerben und somit wurde TeBe das 27. Mitglied im Berliner Ballspielverband (V.B.B.).^[1] Die Mannschaft spielte und trainierte auf dem *Exerzierplatz Schönhauser Allee* im [Prenzlauer Berg](#), einem von damals zwei Fußballplätzen in Berlin. Für die Fußballabteilung ging es stetig aufwärts und im Frühjahr 1914 erreichte die Mannschaft die höchste Berliner Spielklasse. Da viele Spieler nach dem [Ausbruch des Ersten Weltkrieges](#) an die Front berufen wurden, bekam der Verein immer größere Schwierigkeiten den Fußballbetrieb aufrechtzuerhalten. Mehr als 50 Mitglieder fielen im Krieg.^[8]

^[9] Mitte der 1920er Jahre entwickelte sich Tennis Borussia zu einer der führenden Fußballmannschaften Berlins. Erst 1932 konnte sich TeBe erstmals den begehrten Titel des [Berliner Fußballmeisters](#) holen.

1933 hatten etwa ein Drittel von Tennis Borussia's Mitgliedern einen [jüdischen](#) Hintergrund. Nach [Hitlers Machtergreifung](#) wurden diese Mitglieder aufgrund der Rassenpolitik der Nationalsozialisten gezwungen, den Verein zu verlassen. Viele dieser Mitglieder wurden später in Konzentrationslagern ermordet, andere wiederum überlebten im Exil und kehrten nach 1945 zum Verein zurück.^[12] Die minderjährigen Mitglieder wurden gezwungen, sich der Hitlerjugend anzuschließen.^[13]

Erst 1941 gelang dies mit dem zweiten Titelgewinn als Meister der [Gauliga Berlin-Brandenburg](#). In der anschließenden Endrunde zur deutschen Meisterschaft scheiterte TeBe aber wie schon zehn Jahre zuvor frühzeitig.

Einen ersten regelmäßigen Spielbetrieb für Herrenmannschaften nach dem Kriegsende gab es ab Januar 1946 in Form der Berliner Stadtliga. Tennis Borussia musste in dieser ersten Nachkriegssaison unter dem Namen SG Charlottenburg auflaufen (was bis zum Ende der Saison 1947/48 so bleiben sollte). 1947 gewann der Verein die [Berliner Stadtmeisterschaft](#) in der neuen [Stadtliga](#). Zur Saison 1948/49 konnte der Verein wieder seinen Namen aus der Vorkriegszeit führen und spielte fortan unter dem Namen **Berliner Tennis-Club Borussia**. In der Nachkriegszeit war TeBe bis Ende der 1950er der erfolgreichste Berliner Verein: Dem ersten Titelgewinn 1947 folgten vier weitere Meisterschaften (1950, 1951, 1952 und 1958). Jedoch schaffte man es weder in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft.

Als 1963 die [Bundesliga](#) eingeführt wurde, hießen die beiden führenden Berliner Vereine inzwischen [Hertha BSC](#) und [Tasmania 1900](#) – Tennis Borussia fand sich in der zweitklassigen [Regionalliga](#) wieder. Im Gegensatz zu anderen Berliner Mannschaften

konnte der Verein aber verhindern, ganz in der Versenkung zu verschwinden. Bis 1970 erreichte man so immer einen der ersten drei Plätze und nahm [1965](#), [1967](#), [1968](#) und [1970](#) an den Aufstiegsrunden zur Bundesliga teil, hatte dort aber nur selten den Hauch einer Chance und scheiterte immer als Letzter oder Vorletzter der jeweiligen Gruppe. Vor Beginn der Saison [1974/75](#) mussten aufgrund des unerwarteten Aufstiegs im fünften Anlauf sämtliche Spielerverträge umgeschrieben werden, da diese ursprünglich nur für die 2. Bundesliga ausgelegt waren. In der Hinrunde konnte die Mannschaft nur 5 Pluspunkte sammeln und fand sich auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Dieser konnte zwar im Laufe der Rückrunde wieder verlassen werden, jedoch schaffte es TeBe auch trotz 3 Siegen in der Rückrunde nicht mehr, die Abstiegsränge zu verlassen. TeBe musste damit den Gang in die Drittklassigkeit antreten und spielte fast die gesamten 80er Jahre, bis auf eine Saison in der eingleisigen Zweiten Bundesliga ([1985/86](#)), in der Oberliga Berlin.

In der Saison 1990/91 wurde TeBe Meister der Oberliga Berlin, allerdings war man in der [Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga](#) in der Gruppe Nord chancenlos. So trat man in der Saison 1991/92 in der neuen Oberliga Nordost an, die man als Vierter beendete. Ein Jahr später schaffte man es als Staffelsieger erneut in die [Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga](#). Erstmals seit sieben Jahren war Tennis Borussia Berlin damit wieder in der 2. Bundesliga vertreten. Dort war man jedoch chancenlos und stieg nach einem Jahr wieder direkt ab.

Die [Saison 1998/99](#) wurde für Tennis Borussia Berlin die erfolgreichste Saison seit dem Bundesliga-Abstieg 1977. Nach finanziellen Ungereimtheiten um den Hauptsponsor [Göttinger Gruppe](#), der aus Tennis Borussia eine [Aktiengesellschaft](#) machen wollte, erhielt TeBe 2000 keine Lizenz mehr für den Profifußball und stieg wieder in die Regionalliga ab.

Eine zweite Rückkehr schaffte TeBe nicht; stattdessen stieg man als Tabellenletzter der Regionalliga 2000/01 erneut ab, womit man erstmals in der Vereinsgeschichte viertklassig war.

Es folgten Jahre voller Tristesse. In den folgenden sieben Spielzeiten in der [Oberliga Nordost](#) gelang es TeBe nicht, ernsthaft um den Aufstieg mitzuspielen. Vor allem die [Saison 2007/08](#) endete bitter. Durch die Einführung der eingleisigen 3. Liga musste man mindestens Platz 4 erreichen, um an der zukünftig dreigleisigen Regionalliga als vierthöchster Spielklasse teilnehmen zu können. TeBe hatte in der Endphase den Anschluss verloren und wurde nur Sechster und damit nur noch fünftklassig.

In der [Saison 2008/09](#) konnte Tennis Borussia Berlin aber endlich wieder überzeugen und stieg mit weitem Abstand vor dem Konkurrenten BFC Dynamo in die Regionalliga auf. Es blieb allerdings bei einer kurzzeitigen Rückkehr in die vierthöchste Spielklasse: Als 15. misslang der sportliche Klassenerhalt; zudem stellte TeBe am 21. Mai 2010 beim Amtsgericht in Charlottenburg einen Antrag auf Einleitung eines [Insolvenzverfahrens](#),^{[26][27]} das erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die [Oberliga-Saison 2010/11](#) endete schließlich in einem sportlichen Fiasko. Nur mit Mühe erreichte man den 14. Platz, der die Möglichkeit brachte, sich über 2

Relegationsspiele in der Oberliga zu halten. Gegen den 14. der Südstaffel, den [SC Borea Dresden](#), verlor man jedoch das zweite Spiel in der Verlängerung und stieg in die sechstklassige Berlin-Liga ab.

In der [Saison 2011/12](#) konnte man dort den dritten Abstieg in Serie verhindern und wurde 11. Dies war der absolute Tiefpunkt für Tennis Borussia Berlin. In den nächsten zwei Spielzeiten gelang mit [Platz 8](#) und [Platz 4](#) eine kontinuierliche Steigerung, bevor man am vorletzten Spieltag der [Saison 2014/15](#) mit einem 3:0-Sieg gegen den FC Internationale vorzeitig die Meisterschaft und damit die Rückkehr in die Oberliga feiern konnte.

In der Oberliga konnte man sich nun wieder etablieren und in der oberen Tabellenhälfte mitspielen. Ab 2016 erregte der Einstieg von [Jens Redlich](#) Aufmerksamkeit, um dessen Engagement sich in den folgenden Jahren ein großer Streit mit der Fanszene entwickelte. In Folge einer tumultartigen Mitgliederversammlung im Jahr 2019 stellte die aktive Fanszene von TeBe ihren Support ein.

Zur [Saison 2017/18](#) steckte sich der Verein das Ziel in die Regionalliga aufzusteigen. Als die Mannschaft unter Cemal Yildiz nur eins der ersten drei Saisonspiele gewonnen hatte, wurde Yildiz am 4. September 2017 beurlaubt und einen Tag später der ehemalige Nationalspieler [Thomas Brdarić](#) als neuer Trainer vorgestellt.^[28] Trotz des Erfolges mit dem Erreichen des 2. Platzes in der Liga gab der Verein bereits vor Saisonende die Trennung von Thomas Brdarić bekannt.^[29] Gründe hierfür wurden von offizieller Seite zunächst nicht genannt, Brdarić äußerte sich jedoch im Interview dazu, dass es Differenzen in der Auffassung über den weiteren Weg des Vereins gegeben hätte.^[30] Für die neue Saison [2018/19](#) wurde der vorherige U19-Trainer Dennis Kutrieb verpflichtet.^[31] Erneut wurde man Vize-Meister, dieses Mal hinter dem SV Lichtenberg 47. In der Folgesaison 2019/20 konnte man hingegen 15 Siege in den ersten 19 Spielen landen und war Tabellenführer vor dem Greifswalder FC. Bei diesem Stand wurde die Saison aufgrund der COVID-19-Pandemie abgebrochen.^[32] TeBe wurde zum Meister gekürt und stieg nach genau einem Jahrzehnt wieder in die vierthöchste Spielklasse auf. Zur [Saison 2020/21](#) übernahm Markus Zschiesche das Traineramt.^[34] Da diese Saison durch die [Corona-Pandemie](#) nach dem 13. Spieltag abgebrochen wurde^[35], wurden die Platzierungen entsprechend einer Quotientenregel ermittelt. Tennis Borussia hatte 10 Spiele absolviert und dabei 9 Punkte geholt, was nach der Quotientenregel für den 16. Platz und damit den Klassenerhalt reichte.

In der [Saison 2021/22](#) wurde der Klassenerhalt völlig ungefährdet und frühzeitig erreicht und am Ende der Saison belegte TeBe Platz 10. Anfang April wurde bekannt, dass Markus Zschiesche seinen auslaufenden Vertrag nicht verlängern werde^[36], als Nachfolger wurde Ende April [Abdou-Rahman Njie](#) vorgestellt.^[37] Ende 2022 wurde Njie nach nur zwei Siegen und einem Unentschieden aus 16 Ligaspielen von seinen Aufgaben entbunden.^[38] Als Nachfolger wurde Anfang 2023 Christopher Brauer vorgestellt, der jedoch den Abstieg aus der Regionalliga nicht verhindern konnte.^[39]

Der [Zentralrat der Juden](#) ehrte den Verein 2022 mit dem [Paul-Spiegel-Preis für Zivilcourage](#).^[40]

SPARTA



SV SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.



Tor: (1)Tim Erdmann / (12)Dirk Brändicke / (33)Martin Gromotka, / (61)Felix Wieschollek.

(2)Yannic Behrendt / (3)Lukas Noack / (6)Marian Felix Polster / (7)Omid Saberdest / (8)Milos Marinkovic / (9)Hakan Günaydin / (10)Lukas Rehbein / (11)Mohamed Saloun Toure' / (13)Kuba Liczbanski / (15)Ömer Toktumur / (17)Gojko Karupovic / (18)Max Michael Konrad / (19)Tarik Hadziavdic / (20)Arnes Gudzevic / (21)Milos Dujkovic / (22)Jeremy Gampe (23) / Khaled Akasha / (26)Dominic Schmüser / (27)Yves Benjamin Brinkmann / (29)Etienne Nikol / (44)Daniel Hänsch / (55)Kakeru Fukuda / (72)Joshua Lang / (77)Süleyman Emre Durmus / (79)Yahya-Al Areed.

Trainerteam: Trainer Dragan Kostic, Co Trainer Jens Kielman, Andre' Lorenz u. Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, sportlicher Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

SPONSOREN

ATB

 **KOCH**
AUTOMOBILE AG

 solarpol

 Vivantes
Kliniken im Privatbesitz

1:0 für die Gesundheit
Ihre Sportorthopädie

Plus-Plus. Ein med. Thema führt
Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wieder-
herstellungstrapez – Zentrum für Muskelskelettlie-
Medizin, Schwerpunkt Endoprothetik

www.vivantes.de

**AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
MALERARBEITEN**

Malereibetrieb
Achim Schmitsdorf GmbH
Robert – Bosch – Str. 18
14641 Nauen
Tel.: 03321 / 4071833
Mail: info@as-maler.eu

 **Berliner
Sparkasse**

RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau
GARTENZWERG

 Queerformat plus

**Achilles GmbH
STAHLBAUTECHNIK**

 ZAGORNI.COM
Metall-Design

 **REIPIENSERVICE
SCHWANEBECK**
K.Hoffmann & F.Wartenberg GbR

 **ALS**
BOOTS VERLEIH

LETZTES SPIEL 2023

26.11.23-FuWo-Sparta Lichtenberg – Tasmania Berlin 4:2 (2:0)

Sparta: Erdmann – Toktumur, Konrad, Noack, Akasha – Dujkovic – Toure' (76. Al-Areed), Hadziavdic (85. Gudzevic), Polster (85. Günaydin). Karupovic (85. Schmäuser) – Brinkmann (61. Saberdest).

Tore: 1:0 Brinkmann (10.), 2:0 Brinkmann (35.), 3:0 Toure' (52.), 3:1 Bier (53.), 4:1 Hadziavdic (61.), 4:2 Engel (86.).

Aufsteiger Sparta Lichtenberg bleibt an der heimischen Fischerstraße eine Macht. Mit Ausnahme des Derbys gegen Li' 47 hat der Oberliga-Neuling alle möglichen Punkte zu Hause behalten. Der Auftritt beim 4:2 (2:0) gegen Tasmania geriet dabei spektakulär. „Ich denke, für die Außenstehenden war es ein geiles Spiel“, schwärmte auch Sparta-Coach Dragan Kostic nach der bisweilen berausenden Vorstellung seiner Mannen.



Vor allem einer spielte sich in den Vordergrund, der überhaupt das erste Mal im Angriff der Lichtenberger aufgelaufen war: Yves Brinkmann ebnete den Spartanern mit zwei Toren, einmal mit rechts (10.) und einmal mit links (35.), jeweils traumhaft in den Winkel, den Weg zum Sieg. „In der Halbzeit habe ich ihm den Vorwurf gemacht, dass er in eineinhalb Jahren hier mal den Mund aufmachen können“, kommentierte Kostic scherzhaft die lange versteckten Offensivqualitäten des Jenaers. „Aber Spaß beiseite: Ich hatte so ein

Bauchgefühl, wollte ihn schon ewig mal im Sturm probieren – mit Erfolg.“, frohlockte der Trainer.

Bemerkenswert geriet auch der Auftritt von Mohamed Toure': Zwei Wochen nach seinem Kiefernbruch schmiss sich Spartas Rechtsaußen in jeden Zweikampf und beim 3:0 sogar erfolgreich blockend in den Abstoß von Tasmanias Schlussmann Max Hertel (52.). „Er hat die letzten zwei Wochen nur Suppe gegessen, aber wollte unbedingt“, so Kostic.



Und Tasmania? Die Neuköllner lieferten in Augen ihres Trainers Damir Bektic' einen „bodenlosen Auftritt.“ Wie „eine E-Jugend“ habe man agiert: „Wir kommen in jedem Zweikampf zu spät, machen keinen Druck auf den Gegner, dazu noch etliche Fehler. So wirst Du von Kunstrasen-Zockern wie Sparta auseinandergenommen“. Bezeichnend das 4:1 des ebenfalls herausragenden Tarik Hadziavdic nach knapp einer Stunde nach herrlichem Doppelpass auf Linksaußen.

Chancen freilich gab es auch für Tas, dokumentiert durch die beiden Anschlusstreffer, erzielt vom Ex-Lichtenberger Neil-Nigel Bier (53.) und Fabian Engel (86.). Doch die reichten in einem letztlich ungleichen Verfolgerduell nicht, auch weil sich Lirim Mema – er soll laut Referee einen Spartaner versucht haben anzuspucken – Rot abholte (66.) und es der eingewechselte Batikan Yilmaz fertigbrachte, einen Ball Biers, der dabei war, über die Linie zu kullern, aus Abseitsposition über selbige zu befördern (68.). *Christian Halling*

HALLENFUßBALLTURNIER
SPORTHALLE NEUE ZEIT
EINLASS 13:00 UHR
ANPFIFF 14:00 UHR

6
JANUAR

energy cup 2024



VERANSTALTER

GRUPPE A

| | |
|--|--------------|
| FC Schwedt 02 -Sparta Lichtenberg | 1:1 |
| FC Schwedt 02 – Rot Weiß Prenzlau | 2:1 |
| TSV Friedland – Sparta Lichtenberg | 1:0 |
| Sparta Lichtenberg – Rot Weiß Prenzlau | 5:1 |
| TSV Friedland- FC Schwedt 02 | 2:4 |
| 1. FC Schwedt 02 | 7 Punkte |
| 2. Sparta Lichtenberg | 4 – 6:3 Tore |
| 3. TSV Friedland | 4 – 3:4 Tore |
| 4. Rot Weiß Prenzlau | 1 Punkt |

GRUPPE B

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| VfB Gramzow – 1.FC Frankfurt | 2:1 |
| Einheit Zepernick – KS Swit Szczecin | 1:1 |
| VfB Gramzow – Einheit Zepernick | 1:1 |
| KS Swit Szczecin – 1.FC Frankfurt | 1:1 |
| 1.FC Frankfurt – Einheit Zepernick | 4:3 |
| KS Swit Szczecin – VfB Gramzow | 0:1 |
| 1. VfB Gramzow | 7 Punkte |
| 2. KS Swit Szczecin | 4 – 5:3 Tore |
| 3. 1.FC Frankfurt | 4 – 6:6 Tore |
| 4. Einheit Zepernick – | 1 Punkt |

Halbfinale

FC Schwedt 02 – KS Swit Szczecin 1:5

VfB Gramzow – Sparta Lichtenberg 1:2

Finale

FC Schwedt 02 – Sparta Lichtenberg 1:3

ZUFRIEDENHEIT – GUTER START IM NEUEN JAHR

Das Uckermärker Publikum und auch die Gäste aus allen Orten der teilnehmenden Mannschaften konnten zufrieden sein. Ein spannendes und durchaus gutklassiges Turnier hatte die Erwartungen erfüllt. Es ging auf den Rängen und auf dem Hallenboden sehr fair zu, was auch das Verdienst unser drei Spitzenschiedsrichter Collin, Schrödter und Tegge war.

Die Siegerehrung und die Ehrung des besten Torwarts Muskala und des besten Torschützen Filiponic (Swit) wurde von dem Vorstandsmitglied des FC Reetz und der Vertriebsleiterin der Stadtwerke Schwedt vorgenommen- Auf ein Neues möchte man dem FC und den Stadtwerken zurufen!



VORBEREITUNG 2. HALBSERIE

14.01.24-SV Sparta Lichtenberg – VSG Altglienicke

2:4 (2:2)



Foto Altglienicke

22.01.24-1. FC Novi Pazar 95 – SV Sparta Lichtenberg 0:4 (0:1)

Tore: Toure' (38.), Brinkmann (48.), Saberdest (70.), Gampe (83.).

25.01.24-SV Sparta Lichtenberg – Ludwigsfelder FC 1:2 (0:0)

28.01.24-SV Sparta Lichtenberg – SV Grün-Weiß Lübben 9:1 (4:0)

Tore für Sparta: Karupovic (19.), Nikol (38.+45.+62.), Günaydin (44. FE), Al-Areed (60.+70.), Toure' (78.), Konrad (80.).

31.01.24-SV Sparta Lichtenberg – VfB Fortuna Biesdorf 3:1 (3:0)

NACHHOLESPIEL

04.02.24-FuWo-CFC Hertha 06 - Sparta Lichtenberg 2:1 (0:0)

Sparta: Erdmann – Noack (83. Al-Areed), Dujkovic, Konrad, Toktumur – Hadziavdic (62. Polster), Karupovic, Lang, Toure' – Nikol (83. Schmüser), Saberdest (62. Brinkmann).

Tore: 1:0 Solak (58.), 1:1 Nikol (65. FE), 2:1 Pekdemir (73.).

Sparta trat mit dem Nimbus des besten Aufsteiger seit Jahren an, Hertha 06 hatte mit dem Remis gegen Li'47 in der Vorwoche ordentlich Selbstvertrauen getankt. Die Partie fand auf einem Kunstrasenplatz am Kühlen Weg statt, was durchaus Einfluss auf die Spielgestaltung hatte.

„Es war ein sehr, sehr intensives Spiel, weil das Feld klein war und es viele Zweikämpfe gab. Es ging hin und her, beide wollten den Sieg. Ich habe mich gut am zweiten Pfosten freigelaufen und mit etwas Glück ist der Ball über die Linie gesprungen“, strahlte Herthas Torschütze Solak nach Spielende. Sein Kopfballtreffer zum 1:0 (58.) brachte richtig Spannung in die Partie, nach einer ausgeglichenen und chancenarmen ersten Hälfte, die Sparta über weite Strecken unter Kontrolle hatte.



Florenz Sund

Ein Lattentreffer von Spartas Saberdest eröffnete den munteren zweiten Abschnitt, Hadziavdic scheiterte aus kurzer Distanz an Hertha-Torwart Aktas.

Auch nach dem Führungstreffer von Solak ließen die Gäste zahlreiche gute Einschussmöglichkeiten ungenutzt. Erst ein Strafstoß, Toure' war von den Beinen geholt worden, brachte durch Nikol den 1:1 Ausgleich (65.). „Trotz völliger Kontrolle haben wir es einfach nicht geschafft, den Ball ins Tor zu bekommen. Wenn du so viele vergibst, wirst du als Team unruhig und nervös. Mit langen Bällen auf Kapan ist Hertha dann zum Erfolg gekommen. Den haben wir nicht in den Griff bekommen, was der Gegner dann zu Toren genutzt hat. Hier müssen wir höher stehen“, sagte Sparta-Trainer Dragan Kostic.



Florenz Sund

Als Pekdemir einen schnellen Gegenzug am linken Pfosten zur 2:1-Führung abgeschlossen hatte (73.), wurde die Schlussviertelstunde zur Abwehrschlacht für die Herthaner, bei der es an Kapitän Turan kein vorbeikommen gab. Da die Gäste weiter mit wenig Offensivglück agierten, blieb es beim knappen 2:1 Erfolg für die Charlottenburger.

„Wir haben uns sehr gut vorbereitet auf dieses Spiel und das dann auch sehr gut und diszipliniert gemacht. Wie wir die erwarteten Schlüsselspieler ausgeschaltet haben, war richtig gut. Nach vielen guten Kontersituationen kriegen wir natürlich wieder so ein Elfmeter, was uns nicht besonders in die Karten gespielt hat. Aber wir haben uns wieder hereingespielt, sind viel gelaufen und haben gekämpft. Am Ende müssen wir aber natürlich noch die Konter besser ausspielen“, so ein zufriedener Hertha-Trainer Tuurjalei Zazei.

SPONSOREN

ATB

RUDER KÜCHEN



Ruder Küchen und
Hausgeräte GmbH

Geräte + Kundendienst

Immer eine gute Idee!

SPORT REHA
Berlin GmbH



PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH

SV SPARTA
LICHTENBERG 1911



SPORT REHA PRO HEALTH
Berliner Partner

EIN STARKES TEAM



HEIZUNGS- UND
GEBÄUDETECHNIK GMBH

- Moderne Heizungssysteme
- Gas-Wasser-Installation
- 24-Stunden Service

Robert-Stewart-Straße 62 - 64

10318 Berlin-Karlshorst

Tel. 030-50 10 11 10 ▪ Fax 030-50 10 11 11

SWTEC

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

**WIR MACHEN IHR
WOHNZIMMER
NEIDISCH,**

mit Bädern und Heizungen von SWTEC,
Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und
Wärmetechnik

SWTEC

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

Mattnerstr. 9

10249 Berlin

Tel. 030 / 49 85 46 61

24h Notdienst:

0177 / 571 77 93

www.swtec.de



LSN
Innenausbau



Wir kochen für Kinder!

3 KÖCHE



Gesundes und frisches Essen ohne Umwege: Vom Bauern sofort in den Kochtopf.

KPAUL

AUSWÄRTS

10.02.24-FuWo-SG Dynamo Schwerin - Sparta Lichtenberg 1:3 (0:2)

Sparta: Wieschollek – Toktumur, Konrad, Schmäuser, Lang – Polster (63. Saberdest), Dujkovic, Hadziavdic (86. Noack) – Toure', Brinkmann (71. Durmus), Nikol (86. Akasha).

Tore: 0:1 Toure' (24. FE), 0:2 Brinkmann (41.), 1:2 Pataman (53.), 1:3 Saberdest (82.).



In der ersten Hälfte lief alles rund für Sparta, vor allem der Ball, der meist in den eigenen Reihen zirkulierte. Die Zweitoreführung durch den Strafstoß von Toure' (verwirkt an Nikol) und Brinkmann war hochverdient. Der schnelle Anschluss von Pataman und ein glänzend aufgelegter Dynamo-Keeper Suaib sorgten dann in den zweiten 45 Minuten für ein offeneres Spiel, in dem Saberdest schließlich per Abstauber für die Entscheidung zu Gunsten Spartas sorgte. Dynamo fügte sich am Ende fair in eine erneute Heimmiederlage („super Gastgeber“ lobte Sparta-Coach Dragan Kostic). Auch Spartas eingesetzte junge Spieler bewährten sich, allen voran Debütant Wieschollek im Tor, den Kostic für sein Talent beim Antizipieren lobte.

Uli Krug

Tabelle Oberliga Nord

| | | S | S | U | N | Diff | P |
|-----|--|----|----|---|----|------|----|
| 1. |  SV Lichtenberg 47 (Ab) | 16 | 13 | 2 | 1 | 39 | 41 |
| 2. |  FC Hertha 03 Zehlendorf | 16 | 13 | 2 | 1 | 34 | 41 |
| 3. |  Tennis Borussia Berlin (Ab) | 15 | 9 | 3 | 3 | 12 | 30 |
| 4. |  SV Sparta Lichtenberg (Auf) | 16 | 9 | 2 | 5 | 15 | 29 |
| 5. |  BSV Eintracht Mahlsdorf | 16 | 8 | 2 | 6 | 5 | 26 |
| 6. |  SV Tasmania Berlin | 16 | 8 | 2 | 6 | 5 | 26 |
| 7. |  TSG Neustrelitz | 16 | 7 | 3 | 6 | 8 | 24 |
| 8. |  TuS Makkabi Berlin | 16 | 6 | 5 | 5 | 8 | 23 |
| 9. |  CFC Hertha 06 | 15 | 7 | 2 | 6 | 3 | 23 |
| 10. |  SC Staaken | 16 | 7 | 1 | 8 | -8 | 22 |
| 11. |  FC Anker Wismar (Auf) | 16 | 6 | 2 | 8 | -10 | 20 |
| 12. |  Rostocker FC | 16 | 5 | 1 | 10 | -24 | 16 |
| 13. |  FSV Optik Rathenow | 16 | 4 | 1 | 11 | -18 | 13 |
| 14. |  RSV Eintracht 1949 | 16 | 4 | 1 | 11 | -22 | 13 |
| 15. |  SG Dynamo Schwerin | 16 | 3 | 1 | 12 | -17 | 10 |
| 16. |  FSV Union Fürstenwalde | 16 | 2 | 2 | 12 | -30 | 8 |

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand

Marco Gross

marco.gross@sv-sparta.de

1. Stellvertreter

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

2. Stellvertreter

Sebastian Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13
10317 Berlin, Fischerstraße 15

Tel. 030 5594021

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2023/2024

Homepage:

www.sv-sparta.de

VORSCHAU

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

10.02.2024 | 14:00UHR
SG DYNAMO SCHWERIN - SV SPARTA LICHTENBERG

18.02.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - TENNIS BORUSSIA BERLIN

25.02.2024 | 13:30UHR
FSV OPTIK RATHENOW - SV SPARTA LICHTENBERG

03.03.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - BSV EINTRACHT MAHLSDORF

10.03.2024 | 13:00UHR
FC ANKER WISMAR - SV SPARTA LICHTENBERG

AUFZUTECHNIK
BERLIN WISMAR
KONSTRUKTION, MALEREI & ELEKTRO

ATB

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

17.03.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - SC STAAKEN

07.04.2024 | 14:00UHR
SV LICHTENBERG 47 - SV SPARTA LICHTENBERG

14.04.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - TSG NEUSTRELITZ

21.04.2024 | 14:00UHR
FSV UNION FÜRSTENWALDE - SV SPARTA LICHTENBERG

28.04.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - TUS MAKKABI BERLIN

AUFZUTECHNIK
BERLIN WISMAR
KONSTRUKTION, MALEREI & ELEKTRO

ATB

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



Haftungshinweise

Die Inhalte unseres Stadionheftes wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit u. Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit u. Richtigkeit.